



Medienmitteilung

Bern, 24. November 2020

Brandgefahr im Advent Dieses Jahr dürfte das Risiko noch höher sein

Die besinnliche Adventszeit – in diesem speziellen Jahr wird sie voraussichtlich ohne öffentliche Grossanlässe und überwiegend zu Hause stattfinden. Für viele Menschen gehört da in der kalten Jahreszeit das Kerzenlicht dazu. Die Beratungsstelle für Brandverhütung BFB, die BFU und die Suva befürchten, dass das Risiko für Brände steigt und geben Tipps für den sicheren Umgang mit Kerzen.

Adventszeit ist Kerzenzeit, denn Kerzen tragen zu einer besinnlichen Stimmung bei. Dieses Jahr vielleicht umso mehr, weil soziale Kontakte und Reisen zur Weihnachtszeit aufgrund der Corona-Pandemie nur eingeschränkt möglich sind und die Menschen es sich zu Hause gemütlich machen. Doch Kerzen sind nicht ungefährlich. Am falschen Ort platziert oder aus den Augen gelassen, kann eine Kerze schnell einen Brand auslösen und grossen Schaden anrichten. Die Beratungsstelle für Brandverhütung BFB, die BFU und die Suva befürchten, dass dieses Jahr das Risiko steigen könnte, weil grössere Feierlichkeiten abgesagt sind und die Menschen mehr in der eigenen Wohnung sind.

Nur 19 % der Haushalte verfügen über Rauchmelder

Unbeaufsichtigte Kerzen zählen während dem ganzen Jahr zu den Hauptursachen von Wohnungsbränden. Wer dennoch nicht auf Kerzen aus Wachs verzichten möchte, schaut vor Verlassen eines Raumes immer zurück, ob die Kerzen gelöscht sind. Falls es zu einem Brand kommt, kann ein Rauchmelder dazu beitragen, dass das Feuer möglichst früh erkannt wird. Dies ist insbesondere in der Nacht wichtig, wenn die Bewohnerinnen und Bewohner schlafen. Eine Umfrage der BFU zeigt jedoch: Nur 19 % der Haushalte in der Schweiz verfügten im Jahr 2018 über einen Rauchmelder.

LED als Alternative zu Wachskerzen

Eine Alternative zu den Wachskerzen sind LED-Kerzen und LED-Lichterketten. Diese werden gemäss BFU-Befragung immer beliebter: 58 % der Schweizer Wohnbevölkerung hatten im Jahr 2018 einen Weihnachtsbaum zu Hause. An jedem vierten Weihnachtsbaum waren herkömmliche Kerzen aus Wachs angebracht, rund 60 % der Bäume waren mit LED-Kerzen versehen.

Tipps für eine sichere Adventszeit

- LED-Kerzen und LED-Lichterketten sind sicherer als Wachskerzen.
- Kerzen löschen, sobald diese nicht mehr im Blickfeld sind.
- Zündhölzer und Feuerzeuge ausserhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.



- Kerzen standsicher, auf einer nicht brennbaren Unterlage aufstellen. Ausreichend Abstand zu Textilien, Dekorationen und anderen brennbaren Materialien einhalten.
- Für einen stabilen, aufrechten Halt der Kerzen auf Adventskränzen und Christbäumen sorgen.
- Kerzen auswechseln, sobald nicht mehr als zwei Fingerbreit oberhalb des Adventskranzes oder Weihnachtsbaums zu sehen sind.
- Vorsicht, wenn die Geschenke ausgepackt werden: Oft gerät das Geschenkpapier in die Flammen.
- Rauchmelder installieren.
- Den Weihnachtsbaum in Wasser stellen und regelmässig nachgiessen, so trocknet er weniger schnell aus.
- Eine Löschdecke griffbereit halten für Notfälle. Tipps zum Kauf von Löschdecken gibt es auf produkte.bfu.ch.

Weitere Auskünfte

- Rolf Meier, Medienstelle BFB, 031 320 22 82, media@bfb-cipi.ch
- Mara Zenhäusern, Medienstelle BFU, 031 390 21 21, medien@bfu.ch
- Natascha Obermayr, Mediensprecherin Suva, 041 419 59 10, natascha.obermayr@suva.ch

Die Beratungsstelle für Brandverhütung BFB sensibilisiert für die Gefahren des Feuers. Es sollen Brände verhütet und Schäden an Personen, Tieren, Sachen und der Umwelt verhindert werden. Die BFB wird durch die Kantonalen Gebäudeversicherungen finanziert und engagiert sich in deren Auftrag in der Prävention. Sie ist nicht gewinnorientiert und hat ihren Sitz in Bern bei der Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen VKG.